Burgschule
Wilhelm-Busch-Schule



Jugendbüro Meßstetten -Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit in Meßstetten

an der Burgschule

und Wilhelm – Busch – Schule

Jahresbericht 2025

Definition von Schulsozialarbeit

Die Definitionen von Schulsozialarbeit haben sich in Deutschland im historischen Verlauf sukzessiv verändert und konkretisiert, ohne dass von einer Definition von Schulsozialarbeit gesprochen werden kann. Stand in den 1970er Jahren die Förderung der Bildungsreform und in den 1980er Jahren die Kooperation von Jugendhilfe und Schule allgemein im Fokus des Verständnisses, wird heute unter Schulsozialarbeit – vereinfacht formuliert – die engste Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule verstanden, bei der sozialpädagogische Fachkräfte ganztägig und kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften zusammenarbeiten.

Träger der Schulsozialarbeit:	Diasporahaus Bietenhausen e. V.
Mitarbeiterinnen der Schulsozialarbeit:	Ina Kästle-Müller (Fachwirtin für Organisation und Führung, staatl. anerk. Erzieherin)
	Carina Weier (psychologische Beraterin, staatl. anerk. Erzieherin)
	Carolin Weiß (Diplom-Sozialpädagogin (B.A.))
	Nicole Herter (Diplom-Sozialpädagogin (B.A.))
Adresse:	Skistr. 39 72469 Meßstetten

Diasporahaus Bietenhausen e.V.
Geschäftsbereich Familien- und schulbezogene Hilfen

Geschäftsbereichsleitung
Stefan Schmeckenbecher
Mechthildstr. 6
72108 Rottenburg
Tel 07472 283133
s.schmeckenbecher@diasporahaus.de

Bereichsleitung
Bernd Kopf
Friedrichstr. 12/1
72336 Balingen
Tel 07433 3917107
b.kopf@diasporahaus.de

Schulsozialarbeit (SSA) wurde in Meßstetten an der Burgschule und der Wilhelm-Busch-Schule im Auftrag der Stadt Meßstetten am 17. Februar 2003 durch das Diasporahaus Bietenhausen e.V. installiert.
Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit betrug 50 %, seit dem 21. September 2009 sind es 55 %. (21,5 Std./Woche). Diese 5 % werden von Frau Kästle-Müller, seit 1. Januar 2015 im Rahmen der Ganztagesbetreuung der Wilhelm-Busch-Schule gearbeitet.
Eine erneute Erhöhung um 20 % wurde am 1. September 2012 veranlasst. Diese weiteren 20 % wurden für die Grundschule Bueloch bereitgestellt.
Insgesamt beträgt der Stellenumfang an der Burgschule und Wilhelm-Busch-Schule nun 75 %.
Seit dem 1. Februar 2019 wurde die Schulsozialarbeit an beiden Schulen auf 130% erhöht. Das entspricht 50,7 Wochenstunden.
Ab dem 1. Februar 2025 wurde für die Grundschule Bueloch eine Stelle im Umfang von 100% genehmigt.

1. Ziele und Aufgaben der Schulsozialarbeit

Für die Schule relevante Aspekte, der Unterstützung, durch die Jugendhilfe:
Jugendhilfe an der Schule kann vereinfacht, als eine umfassende Sozialisationshilfe bezeichnet werden.
Sie bezieht immer das gesamte Lebensumfeld der jungen Menschen ein. Dazu gehören sowohl die Familien, als auch die Freunde, das Umfeld in der Arbeitswelt, der Schule und der Kommune.

- Jungen Menschen, soll unter Wahrung, ihrer Menschenwürde und Chancengleichheit Hilfestellung, zur individuellen und sozialen Entfaltung ihrer Persönlichkeit geboten werden.

- Sie werden in ihrer Emanzipation unterstützt. Entwicklungskrisen und sozialen Benachteiligungen wird durch intensive Unterstützung und Begleitung entgegengewirkt.

- Die jungen Menschen werden in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert. Eltern und Erziehungsberechtigte werden, bei Bedarf, beraten und unterstützt.

- Kinder und Jugendliche werden vor Gefahren geschützt.
- Positive Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern werden gefördert.
- Eine Kinder- und familienfreundliche Umwelt soll geschaffen und erhalten werden. (1)

Kernaufgaben der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit hat sowohl einen präventiven, als auch einen intervenierenden Auftrag, im Sinne einer lebensweltorientierten Jugendhilfe. Daher umfassen ihre Kernaufgaben:

- Die Einzelhilfe und Beratung in individuellen Problemlagen.
- Die sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte und Arbeit mit Schulklassen.
- Die innerschulische und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit.
- Offene Angebote für alle Schüler und Schülerinnen. (2)

(1) Muster für erfolgreiche Schulsozialarbeit ; Dr. Uwe Rummel

(2) KVJS Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg

2. Neuverteilung der Arbeitszeit (ab 1. Februar 2025)

100% Ina Kästle-Müller
50% Carina Weier
50% Nicole Herter
30% Carolin Weiß

Im neuen Schuljahr 2025/26 wird die Arbeit der Schulsozialarbeit durch zwei FSJ-Stellen unterstützt.
Diese unterstützen auch die Grundschule, die Grundschule Bueloch und die VKL-Klasse.
Seit September 2025 sind das Laura Nufer (Grundschule Bueloch) und Aileen Wäschle (Burgschule).
Auf eine Aufteilung und Spezialisierung wurde bewusst verzichtet, um ein optimales Leistungsangebot zu gewährleisten.

3. Gesamtübersicht der Gruppenangebote der Schulsozialarbeit

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mensabetreuung 11:45 Uhr -14:15 Uhr **Grundschulkinder** 15:45 Uhr -17:45 Uhr Im Bueloch (offenes Gruppenangebot)	**Mensabetreuung** 11:45 Uhr -14:15 Uhr **Oberstufe aktiv** 14:15 Uhr-15:50 Uhr Ganztagesangebot der Wilhelm-Busch-Schule **Spielen und Lernen** 16:00 Uhr-18:00 Uhr Offenes Gruppenangebot	**Mensabetreuung** 11:45 Uhr -14:15 Uhr **AG. Alt und Jung begegnen sich** in Kooperation mit Ameos (14:15 – 16 Uhr (monatlich)	**Mensabetreuung** 11:45 Uhr -14:15 Uhr	**Mittelstufe Alltagscheck** 10:10 -11:45Uhr **Mensabetreuung** von 11:45 Uhr – 14:15 Uhr

3.1. Mensabetreuung

Schüler/ innen der Burgschule haben nach Schulschluss ab 11:45 Uhr – 14:15 Uhr täglich, die Möglichkeit ihre Mittagspause im Gruppenraum zu verbringen.
Dieses Angebot richtet sich vor allem an berufstätige Eltern.

Ziele dieser Gruppe:

- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.
- Sinnvolle und ressourcenorientierte Gestaltung der Mittagspause.
- Grundkenntnisse der Ernährung und Hygiene werden vermittelt.
  Befriedigung von Grundbedürfnissen.
- Einüben von Tischmanieren.

3.2. Spielen und Lernen

Dienstag von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr
In dieser Gruppe treffen sich derzeit zwischen 10 und 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 13 Jahren. Einige dieser Kinder zeigen im Schulalltag auffälliges Verhalten.
Viele dieser Schüler/ innen finden in Vereinen oder anderen Gruppen kaum Anschluss und fühlen sich daher in dieser Gruppe besonders wohl.
Die Gruppe „Spielen und Lernen“ unterstützt die Kinder in ihrem Sozialverhalten und bietet die Möglichkeit, Konfliktlösungsmuster zu erlernen.
Ausflüge und Spaziergänge helfen ihnen sich im Gemeinwesen zu orientieren.
Gewaltfreie Konfliktlösung und ein angemessenes Sozialverhalten sind die Hauptthemen in dieser Gruppe.

Ziele dieser Gruppe:

- Integration.
- Stärkung der Konzentration.
- Konflikte gewaltfrei lösen.
- Sinnvolle Freizeitgestaltung.
- Abbau von Vorurteilen.
- Bildung von Resilienz.

3.3. Oberstufe aktiv

Diese Gruppe ist ein Angebot der Wilhelm-Busch-Schule im Rahmen der Ganztagesbetreuung. In diesem Schuljahr nehmen 12 Jugendliche, dieses Angebot an. Das Programm wird mit den Jugendlichen entwickelt. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und Bildung. Kinderrechte, Beteiligung und bewusste Lebensgestaltung sind im Moment wichtige Themen.
Im Jahr 2025 wurde Gewaltprävention und ein Anti-Mobbing Konzept aktuell.

3.4. Buelochgruppe und Bueloch-Magic:

Seit September 2025 findet dieses Angebot am Montag und Mittwoch statt. Diese Gruppen haben eine stabile Gruppengröße, von mindestens 30 Kindern erreicht. Viele sprechen, gar nicht, oder nur gebrochen Deutsch. Das Programm wurde angepasst, viele Angebote, wie basteln, oder kochen, auch anspruchsvolle Bastelarbeiten sind hier aktuell nicht möglich.
Ein Ziel ist hier die Förderung der sprachlichen Fähigkeiten, der Umgang mit Konflikten und die Stärkung und Entwicklung sozialer Kompetenzen.
Diese Gruppe stieß zunehmend an ihre Grenzen und musste konzeptionell und strukturell überarbeitet und angepasst werden. Die Kinder haben oft Probleme sich in eine Gruppe einzubringen und jedes Kind versucht seine Bedürfnisse zu befriedigen, was in einer so großen Gruppe immer mehr zu Problemen führt.
Durch die Erhöhung der Schulsozialarbeit wird diese Gruppe jetzt zweimal wöchentlich angeboten, was zu einer deutlichen Entlastung geführt hat. Die Erwartungshaltung der Kinder und Jugendlichen ist nicht mehr so hoch und das Konfliktpotential hat dadurch abgenommen. Die Teilnehmerzahl ist nicht gesunken, die Kinder und Jugendlichen nehmen beide Angebote war.

3.5. Mittelstufe Alltags-Check

Diese Gruppe gehört zur Ganztagesbetreuung der Wilhelm-Busch-Schule und vermittelt wichtige Lerninhalte, wie zurechtfinden im Alltag mit Ernährung, Medienkonsum, Freizeitgestaltung, soziales Lernen finden hier Raum.
Der Alltags-Check findet in enger Abstimmung mit der Klassenlehrerin Frau Schwochow und dem Rektor Herr Steffen statt.
Es nehmen 10 Kinder verbindlich teil.

3.6. Alt und Jung begegnen sich

Diese Gruppe wird explizit für Schüler/ innen der Klassenstufe 7 angeboten und wird begeistert angenommen. Die Schüler/ innen melden sich freiwillig und nehmen dann verbindlich, ein Schuljahr lang, an dieser AG teil.
Die Programmpunkte reichen vom Basteln, über Spiele, Sprichwörter raten, Gespräche über den jeweiligen Alltag, gemeinsamem Essen, bis zum Feiern von Festen.
Diese AG zeichnet sich durch Vielgliedrigkeit aus, sie wird getragen von der Burgschule, AMEOS, dem Altenhilfeförderverein und dem Diasporahaus Bietenhausen e.V.

4. Einzelfallhilfe

Einzelgespräche, das heißt Einzelfallarbeit, ist ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit.
Bei der Einzelhilfe und Beratung geht es häufig um folgende Themen und Lebenssituationen**:**

- Bearbeitung von Schulschwierigkeiten (aktive und passive Schulverweigerung).
- Entwickeln einer Zukunftsperspektive (Begleiten des Übergangs Schule-Beruf).
- Hilfen bei der Persönlichkeitsentwicklung (zum Beispiel: bei Beziehungsproblemen, Suizidgefährdung, Essstörungen, Selbstverletzungen, Suchtverhalten …).
- Gegenwirken bei sozialen Auffälligkeiten (zum Beispiel: Kriminalität, Jugendgangs, Rechtsradikalismus ...).
- Klärung bei Konflikten im Elternhaus (zum Beispiel: bei Gewalt, Vernachlässigung, Scheidungskonflikten ...).
- Lösungsangebote bei Konflikten mit Mitschülern (zum Beispiel: bei Ausgrenzung, Gewalt, Mobbing ...).

Einzelberatung findet vormittags innerhalb der Schulzeit statt. Die Schüler/ innen werden durch die jeweiligen Klassenlehrer empfohlen und erhalten dann feste Termine. Viele dieser Termine werden in Randstunden gelegt, so dass die Schüler/ innen einfach früher kommen, oder eine Stunde später gehen.
Ist das nicht möglich, oder in akuten Krisensituationen finden diese Termine auch während der regulären Unterrichtszeit statt.
Wöchentlich sind es im Moment 20 Schüler/ Innen, die feste Termine haben.

Die Probleme liegen oft im familiären Bereich:

- Trennung der Eltern
- Konflikte mit den Eltern
- Krankheit der Eltern
- Arbeitslosigkeit
- häusliche Gewalt
- Verwahrlosung

Probleme in der Schule:

- Mobbing
- Schulversagen in allen Fächern
- Konzentrationsprobleme
- Stören des Unterrichts, Schwierigkeiten der Impulskontrolle
- Gewalt gegen Mitschüler
- Stehlen
- Schulabsentismus, oder häufige Krankheitstage

Es sind im Moment ca. 20 Schüler/ innen, die hier regelmäßig unterstützt werden. Dieser wichtige Baustein der Schulsozialarbeit, stößt immer wieder an zeitliche Grenzen. Schüler, die akut in eine Krisen- oder Notlage kommen, brauchen oft sehr schnell und viel Unterstützung. Diese Hilfe ist im Moment nur möglich, wenn andere Termine komplett ausfallen. Von beiden Schulen wird das mitgetragen, aber mittel- bis langfristig wird diese Hilfeform mehr Zeit beanspruchen.

5. Soziales Lernen

Im Schuljahr 2025/26 wird in 23 Klassen wöchentlich soziales Lernen durchgeführt.

Soziales Lernen – Klassenrat / Mediation -Mobbingprävention

Die Schüler/ innen werden hier darauf vorbereitet kleinere Konflikte im Schulalltag selbständig zu lösen.

Der Klassenrat fördert das Gemeinschaftsgefühl. Die Schüler/ innen können Konflikte erkennen und einordnen. Die Moderationsrolle stärkt das Selbstwertgefühl und die Kommunikationsfähigkeit. Das soziale Lernen verhindert Mobbing, fördert die Selbstbestimmung und stärkt die Klassengemeinschaft.

Präventiv werden Kinderreche, Gewalt, Sucht, Medienkonsum, das Thema Glück und aktuelle Themen, die die Kinder und Jugendlichen, oder auch die ganzen Klassen beschäftigen aufgegriffen und bearbeitet.

6. Projekte im Jahr 2025

6.1. Hilfe bei Berufsfindung

Ziel: In enger Zusammenarbeit mit den Eltern soll für jede/ n Schüler/ in der Burgschule eine Möglichkeit gefunden werden, ein selbstfinanziertes Leben zu erreichen. Schüler/ innen mit einem sehr schlechten oder gar keinem Hauptschulabschluss werden in enger Zusammenarbeit mit der Berufsberatung in geeignete Maßnahmen vermittelt.

Bei Bedarf wird auch Hilfestellung bei Bewerbungen ermöglicht, im Jahr 2025 wurde mit einer Schülerin der Klasse 10, die erste Online-Bewerbung für ein Autohaus in Tuttlingen erstellt.

6.2. Offene Sprechstunde

In diesem Schuljahr findet mittwochs in der Großen Pause die „Offene Sprechstunde“ für Schüler/ innen und Schüler und auch für Eltern und Lehrer/ innen statt.

Die „Offene Sprechstunde“ bietet Raum zur Vereinbarung von Gesprächsterminen oder zur Bearbeitung von Akutthemen.

6.3. Tag der Demokratie

Im Jahr 2025 fand dieser wieder auf dem Hof der Burgschule statt. Frau Kocbek und Herr Holl eröffneten diesen. Die Jugendkapelle des Musikvereins umrahmte die Grußworte.

6.4. Kinderflohmarkt

Im November 2025 wurde dieser in der Festhalle angeboten. In Kooperation mit der Burgschule und der offenen Jugendarbeit. Es waren sehr viele Anbieter mit einem wunderbaren Angebot vor Ort, aber die Kunden kamen spärlich. Dieses Angebot wird überarbeitet und angepasst.

6.5. Herbstzauber

In den Herbstferien gab es an drei Vormittagen Angebote für Grundschulkinder. Es wurde ein Tischtennisturnier, ein Kochkurs mit 3-Gänge-Menü in der Schulküche und eine Halloweenparty angeboten. Nach kurzer Zeit waren die Teilnehmerlisten voll, zur Halloweenparty waren es sogar über 50 Kinder.

7. Rückblick und Reflexion für das Jahr 2025

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt wurde in diesem Jahr wieder intensiviert, es gab mehrere Schüler/ innen, die Unterstützung durch das Jugendamt benötigten. Es fanden auch mehrere runde Tische mit dem Jugendamt, Eltern, Klassenlehrer/ innen, der Schulsozialarbeit, auch schulübergreifend statt. Die Themen waren Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu installieren. Es gab aber auch Gespräche im Rahmen der Kindeswohlgefährdung. Es wurde ein §8a Verfahren zur Kindeswohlgefährdung durch die Schulsozialarbeit eingeleitet.
Aus diesem Verfahren mussten 2 Kinder durch das Jugendamt in Obhut genommen werden. Eine weitere Jugendliche ließ sich ebenfalls in Obhut nehmen.

8. Ausblick 2026

- Im Jahr 2026 werden viele bestehende und bewährte Angebote und Projekte weitergeführt.
- Die Grundschule Bueloch ist ein fester Baustein der Schulsozialarbeit. Hier ist die Prävention sehr wichtig, um den Kindern und Jugendlichen beste

Entwicklungs- und Bildungschancen zu gewährleisten. Diese Kooperation soll auch den Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII gewährleisten.
Die Bueloch- und Bueloch Magic Gruppe musste konzeptionell überarbeitet werden, der Bedarf ist sehr groß. Die Kinder und Jugendlichen haben wenig Gruppenerfahrungen und es fehlen oft an sozialen Kompetenzen.

- Bewerbungstraining und Hilfe für den Übergang Schule-Beruf: Diese Hilfe, für Schüler/innen der Klassenstufen 8,9 und 10, unterstützt vor allem schwache Schüler/innen und bietet ihnen, die Möglichkeit eine adäquaten Ausbildungsstelle zu finden.

- Dieses Angebot ist eng vernetzt mit der Berufsberatung in Balingen und Frau Zahner, die an der Burgschule für die Berufsfindung qualifiziert ist.

- In der Grundschule Bueloch soll ab dem 2. Schulhalbjahr 2025/2026 in der Frühbetreuung ein Frühstück für die Kinder angeboten werden, was durch das Programm „Startchancen Schule“ finanziert werden soll.

- Ein Angebot für die Eltern wird an Ostern im Wohngebiet Bueloch mit einer Osterrallye gestartet. Das Ziel ist hier ein Eltern Café anzubieten, um den Zugang zur Schule und das Interesse an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder in diesem Wohngebiet zu fördern.

- Ein Nachmittag zur Gewaltprävention und Selbstbehauptung ist ebenfalls im Bueloch geplant, dieses wird mit externen Kooperationspartnern stattfinden.

- In den Herbstferien werden Angebote zum Thema Starke Kinder-Selbstbehauptung stattfinden.

- In Kooperation mit der offenen Jugendarbeit haben wir die Ausschreibung der Sparkassenstiftung zur Demokratieförderung gewonnen und erhalten 3500 €. Geplant ist ein Ausflug nach Dachau in das ehemalige Konzentrationslager. Ein Präventionsabend mit dem Thema Radikalisierung und rechte Symbolik für Eltern, interessierte Mitbürger und Jugendliche. Der Tag der Demokratie wird mitfinanziert.

- Ab dem zweiten Schulhalbjahr wird eine Streitschlichterausbildung für SchülerInnen der Klassenstufe 6 starten.

- Für die Grundschüler ist ein Präventionsangebot über das „Mach-Was-Theater“ zum Thema Mobbing, Cybermobbing, gewaltfreie Kommunikation und Stärkung des Selbstbewusstseins geplant

- Ein weiteres Projekt für die Klassen 5-7 der Burgschule wird ebenfalls ein Präventionsangebot über das „Mach-Was-Theater“ zu den Themen digitale Medien, gewaltfreie Kommunikation, Mobbing und Zivilcourage sein.

- Die Schulsozialarbeit wird flexibel auf die aktuelle Problematik: Integration von Geflüchteten, Inflation, steigende Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit, Radikalisierung und Ausgrenzung, Krieg in der Ukraine reagieren und ihre Angebote den jeweiligen Gegebenheiten und Vorgaben anpassen. Vor allem schwächere Schüler/innen und benachteiligte Familien werden in den Fokus genommen.

Meßstetten im Januar 2025

Diasporahaus Bietenhausen e.V.

Ina Kästle-Müller und Carina Weier,
Nicole Herter,
Carolin Weiß
Schulsozialarbeit Meßstetten